



Schweizerischer Verband für Pferdesport

Springen



Springreiten ist eine der drei Olympischen Pferdesportarten. Dabei überwindet der Reiter mit seinem Pferd möglichst fehlerfrei und schnell einen Parcours aus verschiedenen Hindernissen in einer vorgegebenen Reihenfolge. Das Überpringen von Bächen, Gräben und Zäunen hat in der Jagdreiterei eine lange Tradition, organisierte Springturniere gibt es seit Ende des 19. Jahrhunderts. Das Springreiten ist heute mit rund 340 nationalen und einem Dutzend internationalen Turnieren im Jahr die beliebteste Pferdesportdisziplin in der Schweiz.

Springssport begeistert

STEFAN KUHN,
LEITER DER DISZIPLIN SPRINGEN

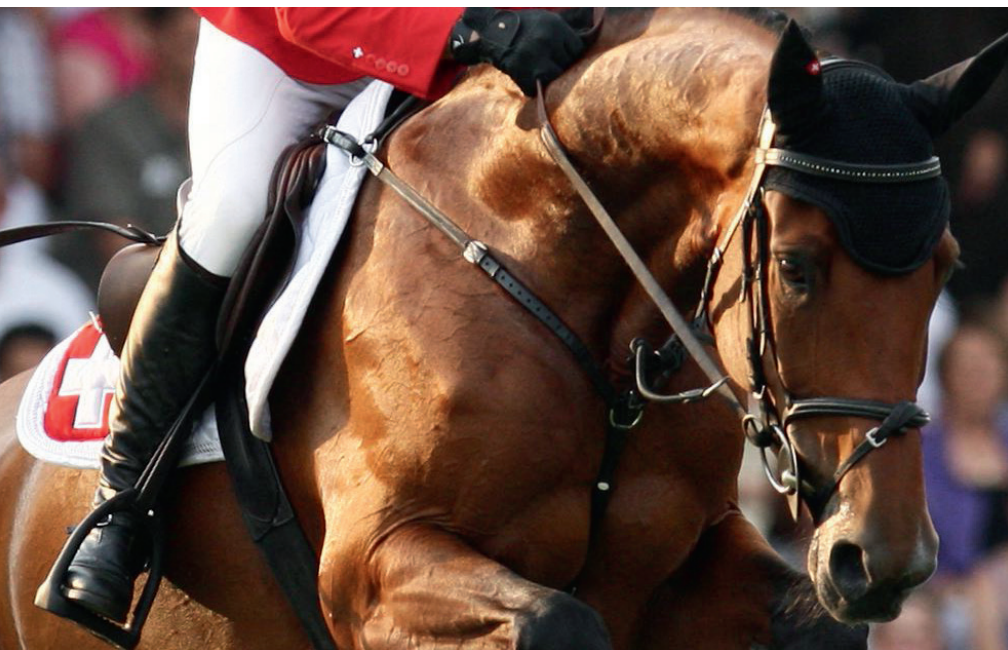


« Springreiten erfreut sich in der Schweiz grosser Beliebtheit, was auch auf die grossen internationalen Erfolge von Schweizer Springreitern zurückzuführen ist. »

Dynamik, Kraft, Technik, Mut und Eleganz zeigen sich, wenn Reiter und Pferd gemeinsam über die Hindernisse «fliegen» – und damit jene Faszination des Springreitens begründen, der die Sportler ebenso wie die Zuschauer erliegen.

Aufgrund seiner Dynamik, Ästhetik und der einfachen Verständlichkeit begeistert das Springreiten auch den pferdesportlichen Laien. In der Schweiz erfreut sich der Springsport bei Teilnehmern und Zuschauern grosser Beliebtheit, was auch auf die grossen internationalen Erfolge von Schweizer Springreitern zurückzuführen ist. Unvergessen ist die landesweite Euphorie nach dem Olympiasieg von

Steve Guerdat mit Nino des Buissonnets in London 2012. Die eingespielte Partnerschaft zwischen Reiter und Pferd, die sich in einem solchen Siegesritt offenbart, ist das Ergebnis von vielen Trainingsstunden aber auch ein intaktes Umfeld bestehend aus Pferdebesitzer, Grooms, Trainer und Familie ist entscheidend. Die Aufgabe der Disziplin Springen im Schweizerischen Verband für Pferdesport ist das Schaffen von optimalen Rahmenbedingungen, die diese Erfolge möglich machen. Und weil die Basis für spätere Siege mit einer soliden Grundausbildung gelegt wird, nimmt die stufengerechte Nachwuchsförderung junger Talente in der Disziplin Springen einen hohen Stellenwert ein. ■



SPRINGSPORT – BEGRIFFE, ZAHLEN UND FAKTEN

CS: Abkürzung für Concours de saut d'obstacles, die offizielle Bezeichnung für ein Springturnier.

CSI: Internationales Springturnier. Die CSI werden anhand von Preisgeld und Hindernishöhe in fünf Kategorien eingeteilt, die mit Sternen bezeichnet werden. In der Schweiz werden pro Jahr rund ein Dutzend Turniere mit internationaler Beteiligung ausgetragen, fünf davon in der höchsten Kategorie (5*): Basel, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich.

CSI-W: Internationales Springturnier mit Weltcup-Qualifikation. In der Schweiz sind die CSI Genf und Zürich Stationen der Weltcup-Serie.

CSIO: Offizielles internationales Springturnier eines Landes mit einer Nationenwertung. Pro Land und Jahr darf nur ein CSIO ausgeschrieben werden. Der CSIO Schweiz findet in St. Gallen statt.

B, R, N: An regionalen und nationalen Springturnieren in der Schweiz werden die Prüfungen nach Teilnahmebestimmungen und Schwierigkeitsgrad in Kategorien unterteilt. Die Kategorie B ist offen für Reiter mit Brevet, die Kategorie R bzw. N für Reiter mit regionaler resp. nationaler Lizenz. Die Zahl hinter dem Buchstaben bezeichnet die Hindernishöhe in Zentimetern (z.B. B70, R110, N140).

Wertung A: In einem Springen nach Wertung A werden Hindernisfehler in Strafpunkte umgewandelt. Die Klassierung erfolgt nach Anzahl Strafpunkte. Bei Prüfungen der Wertung A mit Zeitmessung entscheidet bei gleicher Strafpunktzahl die schnellere Parcourszeit. In einem Springen mit Stechen treten diejenigen Reiter mit 0 Strafpunkten in einem sogenannten Stechen nochmals gegeneinander an.

Wertung C: Hindernisfehler werden in Zeitzuschläge umgewandelt und zur Parcourszeit addiert, welche am Schluss über das Klassement entscheidet.

350: Ungefähre Anzahl der Springturniere pro Jahr in der Schweiz. Dabei werden mehr als 5000 Springprüfungen ausgetragen.

Von der Basis an die Spitze



Kaderstruktur

Die Disziplin Springen im SVPS umfasst folgende Kader:

- Pony (bis 16 Jahre)
- Children (12 bis 14 Jahre)
- Junioren (12 bis 18 Jahre)
- Junge Reiter (19 bis 21 Jahre)
- Elite (ab 22 Jahren)

Die Kader für die folgende Saison werden jeweils am Ende eines Kalenderjahres zusammengestellt. Aufgenommen werden Springreiter, welche die Anforderungen der Selektionskommission Springen zur Kadermitgliedschaft erfüllen. Für die Betreuung der jeweiligen Kader zuständig ist der Kaderverantwortliche.

Nachwuchsförderung

Eine qualitativ hochstehende Nachwuchsförderung bildet die Grundlage für künftige Erfolge im Springreiten. Die fünf Schweizerischen Regionalverbände sind die Trägerschaften der lokalen und regionalen Förderstufen, der nationale Verband für Pferdesport bildet die Trägerschaft der nationalen Förderstufe.

Das leistungsorientierte, von Swiss Olympic anerkannte Nachwuchsförderungskonzept des SVPS sieht die solide Grundausbildung über alle Stufen vor, um längerfristig ein breites Nachwuchs- und ein späteres Elite-Kader sicherzustellen. Ein weiteres Ziel ist die jährliche Teilnahme an den Einzel- und Teamwettbewerben der Europameisterschaften Pony (bis 16 Jahre), Children (bis 14 Jahre), Junioren (bis 18 Jahre), Junge Reiter (bis 21 Jahre) mit Platzierungen in den Top 5.

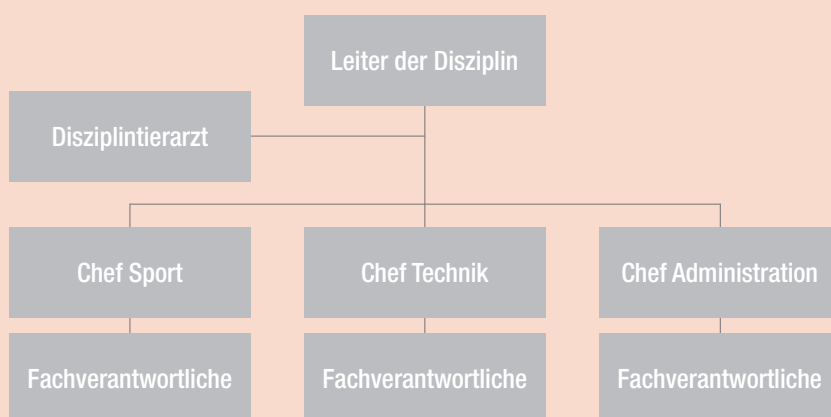


Die Nachwuchs-Springreiter tragen jährlich eine Europameisterschaft aus, wobei die Schweizer Talente eine ausserordentliche Erfolgsbilanz aufweisen. Die Pony-Reiter brachten im Einzel bisher dreimal Edelmetall in die Schweiz. Bei den Junioren sind seit 1966 neun Einzel- und elf Teammedaillen zu verzeichnen. Die Schweizer Jungen Reiter standen im Einzel bisher neunmal auf dem Podest, im Team gewannen sie bisher sieben Medaillen.

Elite-Kader

Das Elite-Kader Springen des SVPS umfasst rund zwei Dutzend Springreiter. Sie sind die Aushängeschilder des Schweizer Springsports und vertreten die Schweizer Farben bei Nationenpreisen und Titelkämpfen im Ausland. ■

Organisation der Disziplin Springen



Erfolge von Schweizer Springreitern



Medaillen an Olympischen Spielen

Jahr	Ort	Medaille	Reiter/-in / Pferd
1924	Paris (FRA)	Gold Einzel	Alphonse Gemuseus/Lucette
		Silber Team	Alphonse Gemuseus/Lucette Werner Stuber/Girandole Hans Bühler/Sailor Boy
1928	Amsterdam (NED)	Bronze Einzel	Charles Kuhn/Pepita
1984	Los Angeles (USA)	Bronze Einzel	Heidi Robbiani-Hauri/Jessica
1996	Atlanta (USA)	Silber Einzel	Willi Melliger/Calvaro
2000	Sydney (AUS)	Silber Team	Willi Melliger/Calvaro Markus Fuchs/Tinkas Boy Beat Mändli/Pozitano Lesley McNaught/Dulf
		Bronze Team	Steve Guerdat/Jalisca Solier Christina Liebherr/No Mercy Niklaus Schurtenberger/Cantus Pius Schwizer/Nobless M
2012	London (GBR)	Gold Einzel	Steve Guerdat/Nino des Buissonnets

Mit bisher 22 Medaillen an Olympischen Spielen ist der Pferdesport die dritterfolgreichste Sommersportart der Schweiz (hinter Turnen und Rudern).

Neben den Olympischen Erfolgen sorgten die Schweizer Springsportler auch an den anderen internationalen Titelkämpfen immer wieder für herausragende Ergebnisse. Bei Europameisterschaften gewannen Schweizer Springreiter bisher insgesamt 12 Einzel- und 13 Teammedaillen. Bei Weltmeisterschaften und Weltreiterspielen konnte bisher eine Teammedaille gewonnen werden (Bronze im Jahr 1994 in Den Haag/NED). Im Weltcup der Springreiter gingen bisher 14 Podestplätze an die Schweiz. ■



Fotos: Jan Gyllensten, Tomas Holcbecher, Keystone, Julia Rau, Valeria Streun



Schweizerischer Verband für Pferdesport
Fédération Suisse des Sports Equestres
Federazione Svizzera Sport Equestri
Swiss Equestrian Federation

Postfach 726
Papiermühlestrasse 40 H
3000 Bern 22
info@fnch.ch
www.fnch.ch